

Volksbegehren „Radentscheid Bayern“

Start der Unterschriftensammlung für ein „echtes“ Radlland Bayern

Radlland Bayern? Wohl eher nicht! Die Staatsregierung hat versprochen bis 2025 den bayernweiten Radverkehrsanteil auf 20 % zu verdoppeln. Mit nur 1 Prozentpunkt Zunahme des Radverkehrs seit 2017 ist sie kläglich gescheitert. Dies ist kein Wunder: Radwege, Abstellanlagen, Radmitnahmemöglichkeiten fehlen oder sind so dürftig und unsicher, dass sie nicht zum Radfahren einladen. Es gibt auch kein bayernweites Alltagsradwegenetz. Auf dem Land hat man in der Regel die Wahl zwischen holprigen Feldwegen und radeln auf der Landstraße, wo man oft knapp und mit sehr hohen Geschwindigkeiten von schweren Kfz überholt wird. Radmitnahme im ÖV ist oft nicht möglich oder relativ teuer und nicht garantiert.

In 11 bayerischen Städten haben lokale Radentscheide über 240.000 Unterschriften für eine bessere und sichere Radinfrastruktur gesammelt. Die Umsetzung geht aber in manchen Städten kaum voran – weil Ressourcen fehlen und weil die längst nicht mehr zeitgemäßen Richtlinien und Straßenverkehrsgesetze eine bessere Radinfrastruktur verhindern.

Ein Aktionsbündnis als ADFC und VCD Landesverband sowie den bayerischen Radentscheiden will das ändern – mit einem **Radgesetz**, das wie in Nordrhein-Westfalen die Staatsregierung verpflichtet, nicht nur von umweltfreundlicher Mobilität zu reden, sondern diese auch rasch zu ermöglichen.

Bayern kann´s besser. Wir schalten einen Gang hoch!

Mitte Juni startet die Kampagne für die erste Phase: Antrag auf Zulassung des Volksbegehrens „**Radentscheid Bayern**“. Hierzu sollen bis Herbst mindestens 25.000 Unterschriften gesammelt werden. Auch in den Landkreisen Freising, Erding und Dachau werden Aktive gesucht, die bei der Sammelkampagne mitmachen.

Seid ihr mit dabei? Dann einfach bei andreas.kagermeier@freising.vcd-bayern.de melden.

Weitere Informationen zur Kampagne unter: <https://radentscheid-bayern.de/>



Top
Thema

Einladung zur VCD-Jahreshauptversammlung

Dienstag, den 28. Juni 2022 um 20 Uhr

Ort: vhs Freising, Kammergasse 12, 85354 Freising, Raum 204

Tagesordnung:

Vortrag: *Von lokalen Radentscheiden zum landesweiten Volksbegehren Radentscheid Bayern*

- TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Wahl von Versammlungsleitung und Protokollführung
- TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2021
- TOP 5 Rechenschaftsbericht des Vorstandes, Aussprache
- TOP 6 Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer, Aussprache
- TOP 7 Entlastung des Vorstands und des Schatzmeisters
- TOP 8 Nachwahl zum Vorstand (Beisitzer:in)
- TOP 9 Künftige Aktivitäten – Finanzplanung
- TOP 10 Anträge / Ausblick / Diskussion / Sonstiges

Mobilität
für Menschen

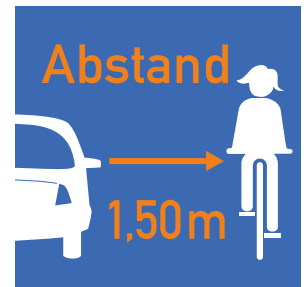
(Rad-)Verkehr in Stadt und Landkreis Erding

Viele Konzepte auf dem Papier – nur wenig konkrete Verbesserungen

Radfahren im Kreis Erding

Der VCD unterstützt alle Maßnahmen, die dazu führen, dass die Wahl des Verkehrsmittels nicht immer auf den eigenen Pkw fällt. Hierzu muss die Attraktivität der Alternativen im Umweltverbund deutlich verbessert werden bei gleichzeitiger Einschränkung der Attraktivität des Autofahrens. Viele Kommunen versuchen dem immer noch zunehmenden Autoverkehr mit (Mobilitäts-)Konzepten zu begegnen. Die folgenden Beispiele stehen exemplarisch hierfür.

Anfang 2012 beauftragte die Stadt Erding das Planungsbüro SVK mit der Erstellung eines **Radverkehrskonzeptes**. Das Ergebnis umfasste die radverkehrstypischen Vorschläge mit einer Netzplanung, Mängelanalyse, Planungsempfehlungen, Verbesserung von Abstellanlagen, Serviceangeboten und laufender Information rund um Radverkehr. Lange erfolgte daraufhin wenig bis nichts. Einzelne Punkte wurden und werden nach Intervention des ADFC nun – wenn auch nur zögerlich – umgesetzt. So wurden beispielsweise einige kritische Querungsstellen rot eingefärbt, Schutzstreifen mit Mindestbreite an einigen Straßen angelegt und drei Fahrradstraßen eingerichtet.



Danke!



2019 beantragte die Stadt Dorfen die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern (AGFK). Allerdings wurde Dorfen im gleichen Jahr an die Autobahn A 94 angeschlossen und „erfreut“ sich eines „Aufschwungs“ durch neue Gewerbegebiete und mehr Autoverkehr...

Im gleichen Jahr beauftragte der Gemeinderat von Taufkirchen das Münchner Planungsbüro Obermeyer zur Erstellung eines **integrierten Mobilitätskonzepts**, da auch dieser Ort unter dem zunehmenden Kfz-Verkehr und insbesondere starkem Schwerverkehr leidet. In Taufkirchen kreuzen sich zwei Bundesstraßen. Ein Bahnanschluss ist nicht vorhanden.

2019 beauftragte die Stadt Erding das Büro *team red*, ein **Mobilitätskonzept** für die Stadt zu erstellen. Ergebnis der hierzu durchgeführten Befragungen: Über die Hälfte der in Erding Beschäftigten pendelt. Die Mehrheit benutzt dafür den eigenen Pkw. ÖPNV- und Fahrradnutzung scheitern größtenteils an unattraktiven Angeboten.

Mitte 2021 beantragte die *CSU-Kreistagsfraktion* die Erstellung eines **Radwegekonzeptes** für den Landkreis. Dabei soll auch die Erreichbarkeit von Bus und Bahn (Bike&Ride) berücksichtigt und an Radwege in angrenzenden Landkreisen angeknüpft werden.

Mitte 2021 regt die Kreistagsfraktion *Bündnis 90/Die Grünen* den Beschluss an, den Landkreis Erding in die AGFK aufzunehmen. Der Landrat stellte den Antrag zurück und argumentierte dagegen, u. a. wegen großen Flächenverbrauchs(!) durch Radschnellwege, die den Landkreis zerschnitten. Gleichzeitig unterstützt er für den Kfz-Verkehr jedoch eine überdimensionierte Nordumfahrung Erdings und eine deutliche Verbreiterung der Flughafentangenten – trotz gleichzeitigem Bau einer Bahn-Verbindung vom Flughafen nach Erding.

Seit 2022 ist Erding Mitglied in der AGFK. Trotz alledem schneidet Erding im Fahrradklimatest seit Jahren quasi konstant mit mäßigen 3,8 ab. Hier zeigt sich, dass die bis heute realisierten Schritte hin zu mehr Fahrradfreundlichkeit nicht ausreichen, mehr Sicherheit und Attraktivität für diese Mobilitätsform bei vielen Verkehrsteilnehmer*innen zu vermitteln.

Nur punktuelle bzw. regional begrenzte Maßnahmen bringen keine spürbare Veränderung. Ein gesellschaftlicher Wandel hin zu mehr ÖPNV, Fuß- und Radverkehr – und das flächendeckend über das gesamte Land – kann nur erreicht werden, wenn alle verantwortlichen Stellen gemeinsam Kraft, Kompetenz und Mittel für eine andere Ausrichtung der Mobilität immer wieder abstimmen. Das ist wohl nur über gesetzliche Regelungen zu erreichen. Der **VCD-Bundesverband** hat dazu ein umfassendes **Bundesmobilitätsgesetz** vorgeschlagen.

Ausführlichere Fassung des Beitrags nachzulesen auf:
<http://vcd-bayern.de/freising/themen/busundrad.html>.

30 Jahre Flughafen München – kein Grund zum Jubeln!

Der „neue“ Flughafen München im Erdinger Moos nahm vor 30 Jahren, am 17. Mai 1992, seinen Betrieb auf – der VCD erkennt in ihm keine Erfolgsgeschichte.

Der Flughafen München entwickelte sich von seinerzeit jährlich 12 Millionen Passagieren auf zuletzt vor Corona – 48 Millionen Passagiere. Auch wenn infolge der COVID 19-Pandemie drastische Einbrüche erfolgten, nimmt der Flugverkehr jetzt wieder deutlich zu. Dennoch ist eine 3. Start- und Landebahn nicht erforderlich, sie wäre verheerend für Mensch und Umwelt. Sie verbietet sich aus Klimasicht sowieso – ausgerechnet den klimaschädlichsten Verkehrsträger immer weiter auszubauen, das kann es nun wirklich nicht sein! Obwohl bereits vor knapp 10 Jahren, am 17. Juni 2012, in einem Bürgerentscheid in der Landeshauptstadt München dieses Großprojekt mit 54 % deutlich abgelehnt wurde, hängt die Bayerische Staatsregierung weiterhin an diesem Prestigeprojekt. Dabei ist eine 3. Startbahn auch wirtschaftlich längst überholt, denn der Trend geht weg von den Drehkreuzen, den „Hubs“. So gibt es immer mehr Direktflüge, auch von Düsseldorf, Berlin, Hamburg aus, ohne an den ursprünglich vorgesehenen Hubs Frankfurt oder München umsteigen zu müssen. Es ist höchste Zeit, dieses Damoklesschwert für die Städte und Gemeinden im direkten Flughafen-Umfeld endlich zu beseitigen und die Planungen endgültig zu beenden.

Zwar betont der Flughafen immer wieder, er sei „auf gute Nachbarschaft“ mit dem Umland bedacht, gleichzeitig werde Kerosin immer noch nicht entschwefelt – noch nicht einmal schwefelarmes Kerosin wird am Flughafen München getankt. Dies hätte rund um den Flughafen jedoch enorme Vorteile für die Gesundheit der Menschen. Entschwefeltes Kerosin erzeugt deutlich weniger Ultrafeinstaub, der eine enorme gesundheitliche Belastung darstellt. Somit bleiben leider weiterhin Lärm und Schadstoffe in enormem Ausmaß zu ertragen. 30 Jahre Flughafen im Erdinger Moos – für die Menschen hier wahrlich kein Grund zum Jubeln!

30 Jahre
MUC II

Ausbau von Bus & Bahn

Der Klimawandel schreitet drastisch voran – und insbesondere im Verkehrssektor besteht dringender Handlungsbedarf! Gerade eben hat der Weltklimarat IPCC in einem Bericht davor gewarnt, es bleibe nicht mehr viel Zeit, den katastrophalen Klimawandel überhaupt noch aufhalten zu können, also einen Anstieg der Erderwärmung auf 1,5 oder allerhöchstens 2 Grad Celsius zu beschränken – es sei jetzt „allerhöchste Zeit“. Ohne einen massiven Ausbau des Schienenverkehrs und des ÖPNV wird dies nicht möglich sein; wir vom VCD setzen uns daher für einen deutlichen Ausbau von Bus & Bahn ein.

In unserem Kreisverband bedeutet dies: Die bisherige eingleisige S-Bahn-Strecke zwischen Markt Schwaben und Erding muss endlich zweigleisig ausgebaut werden. Außerdem sind dringend Maßnahmen erforderlich, die total überlastete Bahnstrecke München-Freising-Landshut zu entlasten und die Engpässe in nächster Zeit zu beseitigen. Die S1 erhält jetzt – eine jahrelange VCD-Forderung – einen durchgängigen 20-Minuten-Takt bis Freising. Die Bahnstrecke von Markt Schwaben bis Dorfen wird künftig ebenfalls in den MVV einbezogen. Auch setzen wir uns zusammen mit dem VCD-Kreisverband München dafür ein, die Situation der S-Bahn zu verbessern, um die ständigen Störungen und Verspätungen anzugehen.

Bei den Regionalbussen in den Landkreisen Freising, Erding und Dachau versuchen wir seit Jahren kontinuierlich konkrete Verbesserungen zu erreichen. Deutliche Erweiterungsschritte konnten in den letzten Jahren erreicht werden. Wir versuchen, von 5 Uhr morgens bis 23 Uhr zumindest eine stündliche Verbindung zu erreichen (am Wochenende zweistündlich). Nach und nach gibt es immer mehr Linien, die den Namen „ÖPNV“ auch wirklich verdienen. Der Dachauer Stadtbus fährt seit über einem Jahr auf 4 Linien erfolgreich im 10-Minuten-Takt. Die Linie 562 Erding-Taufkirchen hat neuerdings freitags & samstags sogar eine letzte Fahrt um 1:14 h. Die Zahl der Fahrten der Linie 511 Erding-Freising wurde auf einen VCD-Vorschlag hin praktisch verdoppelt. Weitere Ausbauschritte für den ÖPNV sind geplant – hierzu sind wir mit Gemeinden, Verwaltungen und Planern in ständigem Kontakt.

ÖPNV in
der Region

„Radentscheid Freising“ erfolgreich

Öffentlich-rechtlicher Vertrag mit Stadt im Februar 2022 geschlossen

Nach einer intensiven Kampagne im Sommer 2021 ist das vom VCD mitgetragene Aktionsbündnis „Radentscheid Freising“ inzwischen am Ziel angekommen. Bis 2027 sind zweimal 27 konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Situation für Radfahrer:innen vereinbart worden.



**Radent-
scheid
Freising**

Am 16. September 2021 konnten mehr als 4.700 Unterschriften an den Freisinger Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher übergeben werden. Nach der Feststellung der Zulässigkeit des Begehrens bot die Stadt den Initiatoren Gespräche über einen Vertrag an. Ein solcher Vertrag ersetzt einen offiziellen Bürgerentscheid und enthält konkretere Aussagen, als dies in einem Bürgerbegehren formulierbar ist. Im „öffentlich-rechtlichen Vertrag“ verpflichtet sich die Stadt, in Übernahme der Zielsetzungen des Radentscheids in den nächsten Jahren konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrer:innen und der Radverkehrsinfrastruktur umzusetzen.

In seiner Sitzung am 3. Februar 2022 hat eine große Mehrheit der Freisinger Stadträt:innen dem Vertragsentwurf zugestimmt, der eine Laufzeit von 5 Jahren hat. Bis 2027 sollen

- 1) 27 konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur umgesetzt werden,
- 2) für weitere 27 Maßnahmen die Planungen vorangetrieben werden,
- 3) in Fällen, in denen der Baulastträger (z. B. Kreis- und Staatsstraßen) nicht die Stadt ist, aktiv auf die Zuständigen eingewirkt werden, Lückenschlüsse umzusetzen/zu ermöglichen.

Nach gut zweijähriger Arbeit ist für die Aktiven des Radentscheid Freising ein wichtiger Meilenstein erreicht: Der gemeinsam mit Expertinnen und Experten der Stadt ausgehandelte öffentlich-rechtliche Vertrag zur substantiellen Verbesserung der Situation von Radfahrenden wurde am 2. März 2022 seitens des Aktionsbündnis unterschrieben.

Mehr Informationen – auch zur weiteren Entwicklung – auf: <http://www.radentscheid.freising.de/>.



Kein weiterer Straßenneu- und -ausbau!

Ungeachtet der drastischen Klimaveränderungen sollen in Bayern weiterhin Straßen „wie gehabt“ gebaut bzw. ausgebaut werden?

**Kein Ende
des As-
phaltwahns**

Nach der Fertigstellung der Autobahn A 94 durch das Isental und der Westtangente in Freising sollen die FTO (Flughafentangente Ost) und auch die Freisinger Schlüterbrücke vierspurig ausgebaut werden. Weitere Umfahrungen sind geplant oder im Gespräch für Taufkirchen/Vils, Grünbach, Moosinning, Dachau-Ost, usw. Zusätzlich soll die B 15neu (Regensburg-)Landshut-Rosenheim-Inntal(-Brenner) vierspurig mit Standstreifen – wie eine Autobahn – neu gebaut werden, extra um den Güterverkehr auf der Straße zu befördern, obwohl 2032 der Brennerbasistunnel (Schienenverkehr) eröffnet wird: Güterfernverkehr gehört auf die Schiene!

Wie lange will die Bayerische Staatsregierung eigentlich noch – trotz Klimawandel und Energieknappheit durch den Ukraine-Krieg – auf Straßenbau statt auf Bus&Bahn setzen?

VCD-Stammtisch: prinzipiell an jedem 3. Dienstag im Monat
(außer im August und Dezember) um 20 Uhr im EtCetera, Obere Hauptstraße 54, Freising

IMPRESSUM: Verkehrsclub Deutschland (VCD), Kreisverband Freising/Erding/Dachau e. V., Major-Braun-Weg 12, 85354 Freising

E-Mail: info@freising.vcd-bayern.de; **V.i.S.d.P.:** Alfred Schreiber (Vorsitzender); **Photos:** VCD